

Inhaltsverzeichnis

Problemstellung, Methode und Aufbau der Untersuchung	19
1. Einleitung	19
2. Problemstellung	21
3. Aufgaben der Fallstudie	21
4. Methodisches Vorgehen	22
Erstes Kapitel	
Ansatzpunkte, Ziele und Wirkungen stadtteilökonomischer Förderstrategien. . .	24
1. Lokale Ökonomie als neues Handlungsfeld der Stadterneuerung	24
2. Räumliche Entwicklung von Einzelhandel und ethnischer Ökonomie. . .	29
3. Netzwerke und Sozialkapital	33
4. Existenzgründungen und Unternehmensnetzwerke.	36
4.1 Gründungsformen, -phasen und Erfolgsfaktoren	36
4.2 Netzwerke und Gründungserfolg	38
4.3 Gründungsaktivitäten in räumlicher Perspektive	39
5. Ansatzpunkte für die Förderung der Lokalen Ökonomie.	43
Zweites Kapitel	
Praxiserfahrungen: Erkenntnisse aus Begleitforschungen	47
1. Untersuchungen zum Bund-Länder-Programm Soziale Stadt	47
2. Internationale Erfahrungen	50
3. Schlussfolgerungen für die eigene Forschungsarbeit.	54
Drittes Kapitel	
Lokal-wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Förder- und Referenzgebieten	57
1. Bedeutung des Vergleichs zwischen Förder- und Referenzgebieten	57

2.	Die Ausgangslage in den Programmgebieten.	58
3.	Referenzgebiete: Stadtteile mit vergleichbarer Ausgangslage	60

Viertes Kapitel

	Akteure, Ziele, Strategien und Maßnahmen	77
1.	Analyse der Prozessabläufe in den Fördergebieten	77
2.	Akteure	77
3.	Ziele, Strategien, Projekte	84
3.1	Düsseldorf.	84
3.2	Duisburg	90
3.3	Essen	92
3.4	Gelsenkirchen	97
3.5	Oberhausen	100
3.6	Wuppertal	102
4.	Mittelumfang	107
5.	Exkurs: Lokale Ökonomie im Dortmunder URBAN II-Programm . . .	110

Fünftes Kapitel

	Projektumsetzung und Zielerreichung	114
1.	Untersuchungsbaustein „Projektumsetzung und Zielerreichung“	114
2.	Strategieschwerpunkt „Abbau des Leerstands im Einzelhandel“	115
2.1	Projektumsetzung	115
2.2	Unternehmensbestand, Gebäudenutzungen und Entwicklung des Leerstands in ausgewählten Fördergebieten der Städte Düsseldorf, Duisburg und Wuppertal	120
3.	Strategieschwerpunkt „Gründungsförderung“	129
3.1	Methodisches Vorgehen	129
3.2	Umsetzung der untersuchten Förderaktivitäten	133
3.3	Adressaten der Fördereinrichtungen und Maßnahmen	138
3.4	Stellenwert und Bewertung ausgewählter Standortfaktoren	140
3.5	Bewertung der Förderangebote aus Unternehmenssicht	143
3.6	Bedeutung der Fördereinrichtungen für den Gründungsverlauf	149
3.7	Lokale Vernetzung von Gründern.	152
3.8	Wirkungen auf Unternehmens- und Projektebene.	159
3.9	Perspektiven der Projekte aus Unternehmenssicht	165
4.	Strategieschwerpunkt „Vernetzung und Beratung“	168
4.1	Zielsetzung als Resultat ergebnisoffener Suchprozesse	168

4.2	Methodisches Vorgehen	169
4.3	Knappenviertel Oberhausen.	170
4.4	Essen-Katernberg: Werbering und Stadtteilkonferenz	182
4.5	Gelsenkirchen: Vernetzung etablierter Kleinunternehmen	184

Sechstes Kapitel

	Übertragbarkeit der Lösungsstrategien auf andere Standorte	189
1.	Akteure, Ziele, Strategien und Maßnahmen	189
2.	Strategieschwerpunkt „Abbau des Leerstands im Einzelhandel“	191
3.	Aktivitäten zur Gründungsförderung.	194
4.	Einbettung etablierter KMU in lokale Strukturen	196
5.	Übertragbarkeit der Strategien auf andere Standorte	198
6.	Förderung der Lokalen Ökonomie in integrierten Handlungskonzepten	202

Siebttes Kapitel

	Handlungsempfehlungen	206
1.	Verankerung des Handlungsfelds Lokale Ökonomie	206
2.	Kooperative Formen der Programmgestaltung und Steuerung	208
3.	Strategieentwicklung und Gebietsauswahl	209
4.	Handlungsempfehlungen für die Umsetzung.	212
4.1	Abbau des Leerstands im Einzelhandel.	212
4.2	Förderung von Gründung und Vernetzung.	213
4.3	Monitoring und Evaluation	215
5.	Handlungsempfehlungen im Überblick.	216

	Anhang.	221
1.	Verlauf der Forschungsarbeit im Überblick	221
2.	Fragebögen der Unternehmensbefragungen	226
3.	Leitfäden der Tiefeninterviews – Kommunale Verantwortungsträger für das Handlungsfeld „Lokale Ökonomie“	237
4.	Erhebungsbogen der Nutzungskartierung	240

5.	Kartierungsergebnisse: Gebäudenutzung Düsseldorf und Wuppertal . . .	242
6.	Informationen zur Passantenbefragung in Oberhausen	251
	Literaturverzeichnis	255
	Sachregister	265